

Zeitschrift: Jahresbericht / Schweizerisches Landesmuseum Zürich
Herausgeber: Schweizerisches Landesmuseum Zürich
Band: 32 (1923)

Rubrik: Ankäufe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ankäufe.

Vorgeschichtliche Altertümer.

Eisenzeit.

Tonvase mit geometrischer Bemalung. Westschweiz. La Tène-Zeit. — (Über die anderweitige Vermehrung dieser Sammlungen sei auf den Ausgrabungsbericht verwiesen.)

9. bis 12. Jahrhundert.

Eisen einer karolingischen Flügellanze mit eingehauenem Liniendekor. Aus der Westschweiz, 9. Jh. — Vergoldete und gravierte Bronzespeerspitze, wahrscheinlich von einer Fahnen- oder Zeremoniallanze. Gef. am Friesenberg b. Zürich. 10. Jh. — Schwert mit haubenförmigem Knauf, gerader Parierstange und zweischneidiger Klinge mit Hohlschliff. 11. Jh.

13. Jahrhundert.

Schwert mit halbrundem Scheibenknauf, gerader Parierstange und zweischneidiger Klinge mit breitem Hohlschliff nebst eisen-tauschirter Inschrift „INIOMIINDI“ (in nomine Domini). Aus der Westschweiz. — Dolchmesser, Panzerstecher mit Holzgriff ohne Metallbelag und einschneidiger Klinge, sowie die Reste des kupfernen Scheide-Mundstückes. — Dsgl. mit kleinem Knauf, das Griffholz mit Parierplatte, die einschneidige Klinge mit Meistermarke. — Dsgl. mit Knaufplättchen und Parierbalken, der Maserholzgriff mit Kupferplättcheneinlagen. — Dolchmesser, panzerstecherartig, Griff und Klinge w. o. — Dolchmesser mit Resten des Griffholzes und Parierbalken, die einschneidige Klinge in Dreikantspitze verlaufend. — Tafeltuch aus Leinwand mit romanischem Schlingwerk, ornamentierten Medaillons und Tierfiguren in weisser Stickerei. Die Randumschrift in romanischen Majuskeln. Aus der Ostschweiz (Abb. 1, 2, S. 60 ff.).

14. Jahrhundert.

Bemalte Holzfigur, Maria mit Kind auf einem Thronsessel sitzend. Aus der Innerschweiz. — Schwert mit rundem Scheibenknauf, gebogener Parierstange und zweischneidiger Klinge mit Hohlschliff. — Dsgl. mit achteckigem Scheibenknauf, gerader Parierstange und zweischneidiger Gratklinge (stark beschädigt). — Dsgl. mit achtseitigem Birnknauf, gebogener Parierstange und zweischneidiger Klinge. — Panzerstecherartiges Dolchmesser mit Scheibenknauf, eisernem Hülsengriff und Parierscheibe, die einschneidige Klinge in Dreikantspitze verlaufend. — Dolchmesser, Griff und Klinge aus einem Stücke geschmiedet, die Angel mit Knauf- und Parierbalken, die schmale Klinge einschneidig. — Dolchmesser, Panzerstecher mit birnförmigem Bronzehohlknauf und Parierbalken, die Klinge einschneidig. — Dolch, Panzerstecher mit kegelförmigem Hohlknauf, eisernem Hülsengriff mit graviertem Messingband, gebogener Parierstange und zweischneidiger Gratklinge. — Schweizerdolch, der Knauf- und Parierbalken des Griffholzes mit Eisenbelag, die zweischneidige Klinge mit Hohlschliff. Gefunden im Pfeidwald, Kt. Wallis. — Dsgl., das Griffholz ohne Belag, Gratklinge zweischneidig. — Dsgl., die Klinge mit Meistermarke. —

15. Jahrhundert.

Bemalte Holzfigurengruppe, darstellend den Tod Mariæ mit den 12 Aposteln am Sterbebette. Aus St. Niklaus, Kt. Wallis. — Kleine Truhe mit Masswerk- und Rosettendekor in Tief- und Flachschnitzerei, ohne Nagelung, die Wände verschränkt. Aus der Westschweiz. — Silbervergoldeter Speisekelch (Ziborium) auf Fuss mit turmförmigem Aufbau als Deckel, darin die kleine Statuette der Maria mit Kind. Aus Düdingen, Kt. Freiburg (Abb. 13, S. 68). — Wappenscheibe eines Effinger von Zürich, wahrscheinlich des Peter, gest. 1494, in Architekturmrahmung (Abb. 19, S. 82). — Klappmesser mit Knochenheft und einschneidiger Klinge. Aus St. Séverin-Conthey, Kt. Wallis. — Schweizerdegen, Übergangsform vom Schweizerdolch, der Holzgriff ohne Metallbelag mit Knauf- und Parierbalken, die Gratklinge zweischneidig, samt dem Reste des

kupfernen Scheidenbeschlag. — Dsgl. stark beschädigt. — Dsgl., Knauf- und Parierbalken des Holzgriffes mit Eisenbelag, die Gratklinge zweischneidig. — Bruchstück eines Schweizerdegen, mit fehlendem Griff, Resten des Eisenbelages und beschädigter Klinge. — Schweizerdegen, Knauf- und Parierbalken des Holzgriffes mit dicken Eisenkappen, die zweischneidige Klinge mit kurzem Ansatz und mailändischer Meistermarke. Aus dem Besitze der Familie Pfyffer von Altishofen in Luzern. — „Schweizerwehre“, Langdolchmesser, der Holzgriff ohne Metallbelag mit einseitigem Knauf- und Parierbalken, die einschneidige Klinge mit breitem Rücken, dazu Reste des eisernen Scheidenbeschlag. — Dolchmesser mit eisernem Hohlkugelknauf, ohne Parierstange, die einschneidige Klinge mit Hohlschliff. Aus Neuenburg. — Dolchmesser mit eisernem Scheibenhohlknauf, kolbenartiger Parierstange und einschneidiger Klinge. — Dsgl. mit rundem Scheibenknauf, Maserholzgriff und gebogener Parierstange, die einschneidige Klinge mit Rest einer Gravierung. — Schweizerdolch, der Holzgriff mit Knauf- und Parierbalken mit dickem Eisenbelag, die Gratklinge zweischneidig. — Dolch, Panzerstecher, mit Scheibenknauf, gewulsteter Parierstange und übereck gestellter Vierkantklinge. — Dsgl. mit Scheibenhohlknauf, gerader Parierstange und zweischneidiger Gratklinge mit Meistermarke. — Jagdspiesseisen für einen Bärenspieß, hohl geschmiedet, sog. „Schäfflin“, mit blattförmiger Klinge. — Halbarte mit schräg gestelltem Beil und gerader Schneide, die messerartige Stossklinge in Vierkantspitze übergehend, hinten gerader Haken. — Dsgl. mit dolchartiger Stossklinge w. o. — Radsporn mit Eisenchnitt und Durchbrechungen nebst Inschrift. Aus der Westschweiz. — Tischtuch aus weißer Leinwand mit weißer Leinenstickerei, in Ranken und Blattwerk Tiere und Fabelwesen (Abb. 5, 6, S. 63). — Dsgl. mit zwei Medaillons, im einen ein nackter Krieger mit Spieß im andern ein Löwe (Abb. 8, 9, S. 64). — Tischläufer aus weisern Linwand mit weißer Leinen- und gelber Seidenstickerei, Mittelmedaillon mit schreitendem Bock in Ranken- und Blattwerk. Aus der Zentralschweiz (Abb. 10, S. 64). — Teil eines Wandbehangs aus weißer Leinwand mit weißer und ehemals bunter Leinen- und Seidenstickerei, darstellend heraldische Tiere in Medaillons. Aus der Ostschweiz (Abb. 3, 4, S. 63). —

16. Jahrhundert.

Bruchstück einer Wandfriesleiste, mit Fischblasenmasswerk durchbrochen. — Zwei Deckenbretter mit Flachschnitzerei, Stab- und Astwerk, sowie Bandrolle mit Inschrift. — Dsgl. mit Rest einer Inschrift. — Zehn Deckenbretter mit Flachschnitzerei, meist auf vertieftem schwarzem Grund, mit Ranken-, Blumen- und Blattwerkdekor nebst Spuren von Bemalung. — Dsgl. drei Bruchstücke von Deckenbrettern. — Holzfigur, Christus als Schmerzensmann darstellend, auf einer Bank sitzend. Angeblich aus der Kapelle in Lank b. Appenzell. — Grosse, bemalte Holzstatue der hl. Katharina (Gesicht neu). Aus der Kirche von Klingnau, Kt. Aargau. — Kleines, spätgotisches Tischchen (Spielzeug?) mit verstrebtem Wandgestell und aufklappbarem Tischblatt, der Tischkasten mit Abteilungen. — Bruchstück einer Schranktüre mit Ranken- und Blattwerk auf vertieftem Grund in Flachschnitzerei. — Wappenscheibe des Abtes Konrad IV. Brunnermann von Alt St. Johann im Toggenburg, 1489—1512. Arbeit des Lux Zeiner von Zürich. Um 1510 (Abb. 21, S. 83/84). — Wiegemesser, die Klinge mit Meistermarke, dat. 1527. Aus Freiburg i. Ue. — Schwertbruchstück, mit S-förmig geschwungener Parierstange und zweischneidiger flacher Klinge. — Schwert zu anderthalb Hand, der Griff mit gewundenem Birnknauf, die S-förmige geschwungene Parierstange mit zwei Parierringen, die zweischneidige Klinge mit zwei Hohlschliffen und beidseitig kupfertauschierte Meistermarken. Schwert mit gewundenem Birnknauf, S-förmig geschwungener Parierstange mit Griff- und Parierring, zweischneidiger, dachförmiger Klinge mit Ansatz und Hohlschliff, sowie Marken. — Griff eines Landsknechts schwerts mit ovalem Wulstknauf und S-förmig geschwungener Parierstange, in Eisen geschnitten (beschädigt). — Schweizerdegen, der Holzgriff mit Knauf- und Parierbalken mit dicken Eisenkappen, die zweischneidige Klinge dachförmig. — Degen zu Hieb und Stich, mit gedrücktem Kugelknauf, Spangenkorb, zweischneidiger, flacher Klinge und den Resten der Scheide, woran Beimesser und Pfriem. Aus dem Zürichsee. — Schwert, Übergangsform zum Schweizersäbel, mit gewundenem Astknauf, Spangenkorb und einschneidiger Klinge

mit breitem Hohlschliff (Abb. 18 No. 1, S. 74). — Schweizersäbel mit eisengeschnittenem und graviertem Griff (Löwenkopfknauf mit Spangenkorb), einschneidiger Klinge mit geätzttem und graviertem Dekor nebst Inschrift. Meistermarken des Ulrich Diefstätter in München, um 1570/80 (Abb. 18 No. 2, S. 74/77). — Schweizersäbel mit Lappenknauf und Spangenkorb, einschneidiger Klinge mit breitem Hohlschliff und unbekannter Meistermarke (Abb. 18 No. 5, S. 78). — Rest eines Schweizersäbelgriffs mit Löwenkopfknauf und Griffhülse aus vergoldeter, geschnittener und gravierter Bronze. — Fassförmiger, fazettierter Schwertknauf, als Laufgewicht montiert. — Birnförmiger Schwertknauf mit eisengeschnittener und gravierter Darstellung des Tellenschusses. — Schweizerdolch, Knauf und Parierbalken des Holzgriffes mit dickem Eisenbelag, die zweischneidige Klinge flach. Aus Stammheim, Kt. Zürich. — Dolch, Panzerstecher für die linke Hand, der Knauf fazettiert, die gebogene Parierstange mit Ring, die starke zweischneidige Gratklinge mit tiefen Hohlschliffen. — Dolchbruchstück (Knauf fehlt), die Parierstange mit kleiner Pariermuschel, die zweischneidige Klinge mit An- satz und Hohlschliffen (beschädigt). Aus dem Kt. Aargau. — Halbarte mit schräg gestelltem Beil und gerader Schneide, die Seiten der breiten Dreikantstossklinge mit breitem Hohlschliff geschmiedet, die Marken unbekannt. — Ein Paar Radschlosspistolen, Reiterfaustrohre, mit reich verbeintem und graviertem Schaft. Aus Solothurn. — Tischtuch aus weisser Leinwand mit weisser Leinen- und roter Seidenstickerei, das verschlungene Ranken- und Blattwerk mit Vögeln in den Zwickeln. Aus der Ostschweiz (Abb. 7, S. 64). — Altardecke aus weisser Leinwand mit weisser und blauer Leinenstickerei, darstellend fünf Medaillons mit dem Lamm Gottes und den vier Evangelisten- symbolen samt Umschriften. Aus Luzern (Abb. 11, 12, S. 65).

17. Jahrhundert.

Deckenbrett von einer Kaminodecke, mit geometrischem Muster, Ranken- und Blattwerk in Flachschnitzerei. — Zwei Deckenbretter mit stilisiertem Liliendekor, in Flachschnitzerei. — Front eines doppeltürigen Wandschrances mit Seitenwänden in Flachschnitzerei, darstellend Ranken- und Blattwerk. — Zwei Säulen-

pilaster von einem Schranke, mit Flachschnitzerei und Fratzenfiguren. — Klöppelkissen, der hölzerne Kasten mit eingeschnittenem Dekor, dat. 1646. — Holzgeschnittenes Kuchenmodel mit beidseitigen Darstellungen: Bär als Halbartierer, und Bär im Kampfe mit Hunden. Aus Lenzburg, Kt. Aargau. — Holzgeschnitzter Rehkopf auf Kartusche. Aus Zug. — Silberner, teilweise vergoldeter Becher in getriebener und ziselerter Arbeit, mit Beschauzeichen von Basel und Meistermarke des Jak. Birmann, geb. 1628. — Weiss glasierte Fayence-Platte mit bunter Bemalung und Darstellung eines Fiedlers, dat. 1613. — Kleiner Zierteller, aus weiss glasierter Winterthurer Fayence mit Reliefdekor und bunter Bemalung. — Schnellwage aus Eisen mit einem gewundenen, birnförmigen Schwertknauf als Laufgewicht. — Degenleibgurt aus Leder und eisengeschnittenen Gliedern. — Tischdecke mit roter Seidenstickerei auf weisser Leinwand. Aus der Zentralschweiz. — Handtuch aus weisser Leinwand mit roter und blauer Stickerei, darstellend Blumensträusse in Vasen und stilisierte Hirsche. Aus dem Kt. Nidwalden. — Kissenüberzug aus weisser Leinwand mit Durchbrucharbeit in roter Seidenstickerei. Aus der Zentralschweiz. — Kissendecke aus weisser Leinwand mit Bordüre in roter Seidenstickerei, darstellend Rankenwerk und stilisierte Blumen, in der Mitte die Maria mit Kind. Aus der Zentralschweiz. — „Musterplatz“ aus weisser Leinwand mit rot und blauer Leinenstickerei: religiöse Motive, Maria-, Jesus- und Christusmonogramme. Aus der Zentralschweiz. — Dsgl. mit bunter, ornamental Seidenstickerei, dat. 1668. Aus der Zentralschweiz. — Kleine Decke aus roter Seidennetzstickerei mit Seiden- und Goldfadenrosetten. —

18. Jahrhundert.

Schreibtischkommode von zweiteiligem Aufbau mit reich geschnitzten Verzierungen aus verschiedenen Holzarten. Angeblich aus dem Kloster Muri, Kt. Aargau. — Drei Stabellen mit geschnitzten Rücklehnen: Blatt- und Rollwerk, Birnen, Äpfel und Trauben. Kt. St. Gallen. — Holzgeschnitzter Hirschkopf auf Kartusche mit aufgemaltem Wappen der Johanniterkommende Bubikon, Kt. Zürich und des Johannes von Scherer, Statthalter

daselbst seit 1757, darauf Zehn-Ender Hirschgeweih. — „Löffelchratte“ mit hölzernem Rahmengestell und Flechtwerk, dat. 1704. Aus dem Emmenthal, Kt. Bern. — Hölzerner Druckmodel für Tapetendruck, den Erzengel Michael im Kampf mit dem Drachen darstellend. Aus der Ostschweiz. — Blumentopf aus weiss glasierter Fayence mit buntem Blumendekor (Lenzburg?). — Weiss glasierte Zürcher Fayencefigur, darstellend einen Jäger mit Hund und Hasen. Aus der Fabrik im Schooren bei Bendlikon, Kt. Zürich. — Grün glasiertes Tongefäss, sog. „Zwiebelschüssel“. Aus Altstetten, Kt. Zürich. — Zinndeckelhumpen mit graviertem Blumen- und Blattwerkdekor, dat. 1791, aus dem Besitz der Anna Regina Nägeli von Kilchberg, Kt. Zürich. Beschauzeichen von Zürich und Meistermarke Manz. — Stossdegen eines Offiziers der kgl. französischen Schweizergarde, Ordonnanz 1767, mit messingvergoldetem Griff und zweischneidiger Klinge mit Inschrift. — Dsgl. Ordonnanz 1788, mit gravierter und vergoldeter Klinge. — Säbel, Infanterieseitengewehr der „Hundert-Schweizer“ der kgl. französischen Schweizergarde, zur Feldausrustung gehörend. — Säbel, Seitengewehr eines Trommlers der kgl. französischen Schweizergarde, Ordonnanz 1767—1772. — Feuersteinschloss-Karabiner, Knaben- oder Damenwaffe mit geätztem und graviertem Schloss und teilweise geschnitztem Schaft. Aus der Westschweiz. — Pulverflasche aus Horn mit messingvergoldeter Garnitur. Aus Zürich. — Nackentuch aus grüner Gaze mit Silber- und bunter Seidenstickerei. — Ölgemälde auf Leinwand mit der Darstellung eines Biwaks des Basler Freikorps bei Mondschein in einer Waldgegend. Arbeit des Malers und Radierers Franz Feyerabend von Basel, dat. 1784. — Zwei Kupferstiche nach Gemälden der Angelica Kauffman, der eine mit der Darstellung des gefangenen Amor, dat. 1777, der andere mit dem Urteil des Paris, dat. 1778, beides Londonerdrucke.

19. Jahrhundert.

Zwei runde Tische aus Nussbaumholz, ein Kindersessel und ein Serviertischchen (Servante). Alle aus dem Schloss Andelfingen, Kt. Zürich. — Vier Holzdruckmodel für Kinderspielzeug, Zelte darstellend. Aus Aarau. — 261 Stück Schiefermodelle für Zinn-

guss zu „Aarauer Zinn-Kompositions-Figuren“, in zweiteilige Schieferplatten verschiedener Grösse geschnitten und graviert, Fabrikat des Zinngiessers Joh. Rud. Wehrli (1801—1876) von Aarau, darstellend verschiedene Reihenfolgen von Schweizersoldaten und solchen anderer Nationen, Figuren zu Zirkus, Korso, Jagd, Bauernhof, ferner zahme und wilde Tiere, Bäume, Sträucher, Gebäude, Wagen und Geräte. — 20 Stück Messingmodelle für Zinnguss, bestehend aus Formen für Vorderladerkanonen und Haubitzen nebst Lafettenbestandteilen für Zinnsoldaten, w. o. — Teile eines Puppenservice aus Zürcher Fayence, gelb glasiert mit violettschwarzer Bemalung, Tiere und Landschäftchen. Aus Zürich. — Drei weiss glasierte Ofenkacheln mit blauer Bemalung, Landschaften mit Figuren, dat. 1814. Angeblich aus dem Kloster Muri, Kt. Aargau. — Grün glasierte Ofenkachel mit Hafnerinschrift. Arbeit des Meisters Kaspar Dober in Küssnach, Kt. Schwyz, dat. 1834. — Knabenkleid, Leventinertracht, bestehend aus einem Jäckchen, einer Hose aus grünem Wollstoff und einer roten Weste. Aus Biasca, Leventina, Kt. Tessin. — Zwei reich gestickte Frauenkrägen zu einer Appenzeller Innerrhoden Tracht. — Vier Holztäfelchen mit aufgemalten Signatur: Karl Ed. Funk, 1833, Sam. Gerster, 1834, Friedr. Schneider, 1841 und Karl Emanuel Funk, 1848. Alle aus Zürich.

Ankäufe mit Subvention.

Grosse Bronzeglocke mit Signatur des Zürcher Glockengiessers Heinrich I. Füssli, dat. 1666. Aus der Kirche von Knonau, Kanton Zürich (vgl. S. 19 und S. 85 f.).

